

Sitzungsvorlage DS 2015/124

Amt für Schule, Jugend, Sport
Margarita Greinacher
(Stand: 16.04.2015)

Mitwirkung:
Amt für Soziales und Familie

Aktenzeichen: 207.806

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 21.05.2015

**EU-Schulfruchtprogramm an städtischen Schulen und Kindertagesstätten
- aktueller Stand und Weiterführung**

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Im Bildungs- und Sozialausschuss wurde am 23.06.2014 letztmalig zum Thema Schulfruchtprogramm informiert (DS 2014/194).

Ravensburg nimmt seit über 5 Jahren am EU-Schulfruchtprogramm für Schulen und Kindertagesstätten teil. Das Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB) organisiert und unterstützt Ravensburg dabei.

Zum Beginn des Schuljahres 2014/15 wurde der Kreis der begünstigten Einrichtungen durch Änderungen der Richtlinien deutlich eingegrenzt, indem die weiterführenden Schulen von der Förderung ausgeschlossen wurden. Parallel fiel die EnBW als Sponsor aus. Für den Ausgleich hierfür wurden für das laufende Schuljahr Sponsoren gesucht. Firma Vetter erklärte sich bereit einmalig das Schulfruchtprogramm mit 10.000 € zu unterstützen, weitere Sponsoren wurden nicht gefunden. Die Finanzierungslücke in Höhe von ca. 11.000 € für das Schuljahr 2014/15 wird lt Beschluss des Bildungs- und Sozialausschuss vom 23.06.14 über städtische Mittel aufgefangen.

Nachdem nun zunächst für das Schuljahr 2015/16 die Verwaltung und die Schulen aufgefordert waren, Sponsoren zu finden, ist es der Landesregierung gelungen, für das nächste Schuljahr 80 % mehr EU-Fördergelder für das Schulfruchtprogramm zu erhalten – insgesamt bis zu 6,65 Millionen Euro. Konkret bedeutet dies, dass nun auch in Baden-Württemberg die Kofinanzierung von 50% auf 75% angehoben wird. Die restlichen 25 % werden vom KOB finanziert.

Neben Kindertageseinrichtungen und Grundschulen können somit im kommenden Schuljahr erfreulicherweise auch alle weiterführenden Schulen bis zur Klassenstufen 8 am EU-Schulfruchtprogramm teilnehmen.

Eine weitere Sponsorensuche ist demnach voraussichtlich für die nächsten 2 Jahre nicht erforderlich.

Kosten und Finanzierung:

keine